

Nachrichten der  
Evangelischen Andreas-Gemeinde  
Bremen

# Blickpunkt

April  
Mai 2023

59. Jahrgang, Nummer 3

**In der Bibel ist Musik**

Und in der Kirche?

Seite 4

**Vom Tischler zum Instrumentenbauer**

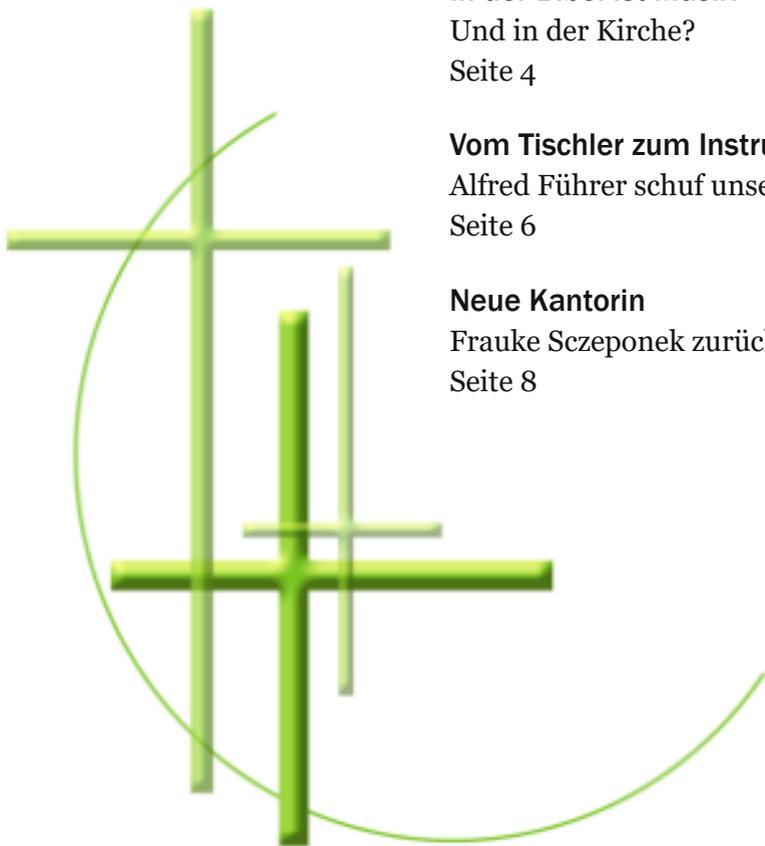
Alfred Führer schuf unsere Orgel

Seite 6

**Neue Kantorin**

Frauke Sczeponек zurück in Bremen

Seite 8



Monatsspruch April 2023

## Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9

Monatsspruch Mai 2023

## Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27

### Impressum

›Blickpunkt‹ – Gemeindenachrichten

#### Herausgeber:

Kirchenvorstand der  
Evangelischen Andreas-Gemeinde  
in Bremen

#### Redaktion:

E-Mail: buero.andreas@kirche-bremen.de  
Gestaltung: Ralf Mählmann; Dieter Backes,  
Peter Groth, Barbara Grosse, Jutta Rodefeld,  
Geiko Müller-Fahrenholz, Susanne Trautmann

#### Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

#### Vertrieb:

Heinz Kunert und ca. 60 Ehrenamtliche

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

**Montag, 24. April**

Es darf auch etwas früher sein.

### Aus dem Inhalt

Editorial _____	3
Glaubenssache _____	4
Informatives zum Erbauer	
der Kirchenorgel _____	6
Unsere neue Kantorin _____	8
Prädikantin / Prädikant _____	9
Ein ganz besonderer	
Nachmittag _____	10
Neue Konfirmanden gesucht ____	11
Zum Tod von Clemens Hütte ____	12
Gemeinsam gehen und reden ____	13
Twingle – ein Online-	
Spendentool _____	14
Kinderseite _____	16
Schon jetzt _____	17
Adressen und Sprechzeiten ____	18
Gemeinde Aktuell _____	19
Anzeigen _____	20
Hingehen und Mitmachen ____	22
Anzeige _____	23
Gottesdienste _____	24

## Editorial

Liebe Gemeindeglieder!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

»Mit Musik geht alles besser« – das wusste vor mehr als einem halben Jahrhundert schon der ›Capri Fischer‹-Sänger Rudi Schuricke. Ohne Musik, da fehlt uns etwas. Auch in unserer Gemeinde ist das so. In dieser neuen Ausgabe des Blickpunkts spielt die Musik eine besondere Rolle. Pastorin Saskia Schultheis denkt in ihrem Text unter anderem über deren Bedeutung im Gottesdienst nach. Und mit Frauke Sczeponek, die sich unseren Leserinnen und Lesern vorstellt, haben wir nun endlich wieder eine feste Kantorin, die insbesondere mit Kindern und Jugendlichen singen und musizieren möchte. Wie schon in der vergangenen Ausgabe gehen wir zudem auf die anstehende Sanierung unserer wunderbaren Orgel ein und stellen deren renommierten Erbauer Alfred Führer vor.

Ja, und dass Musik nicht nur Kinder (und Erwachsene) fröhlich macht, sondern auch in traurigen Momenten Kraft geben kann – das haben unlängst zwölf ukrainische Frauen und deren Kinder in einem Konzert in unserer Kirche unter Beweis gestellt. Als Dank an uns, weil sie sich von der Andreas-Gemeinde gut aufgenommen fühlen. Die Besucherinnen und Besucher haben es genossen, wie unser Rückblick aufzeigt.

Musik lindert Traurigkeit, gibt Kraft und Zuversicht. Ob Choral, eine Bachsche Toccata oder ein Rocksong, ob ein fröhliches Kinderlied oder eine zu Herzen gehende Soul-Nummer – für Akteure und Publikum geht mit Musik wirklich alles besser.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre ihrer Gemeindezeitung, wünschen frohe Ostern und grüßen Sie sehr herzlich

Ihre Blickpunkt-Redaktion



Dieses Produkt **Dacha** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# IN DER BIBEL IST MUSIK DRIN – UND IN DER KIRCHE?

Der Sohn Karls des Großen, Kaiser Ludwig der Fromme, ließ 826 eine Orgel für seine Pfalz in Aachen von einem aus Venedig stammenden Priester namens Georg anfertigen, vermutlich seit mehreren Jahrhunderten die erste in Westeuropa hergestellte Orgel. In der Kirche war die Orgel zunächst ein Statussymbol, erst mit der Gotik, 12.–15. Jahrhundert entwickelte sie sich allmählich zum Hauptinstrument der christlichen Liturgie. Die Unesco hat Orgelbau und Orgelmusik schließlich 2017 in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.<sup>1</sup> ... und wir haben auch eine, eine Orgel ...

Zur Ehre Gottes und der Menschen steht in einer Kirche fast immer so ein würdevolles Instrument. Es soll zum Lob animieren, ja sogar Freude machen, Gott und in Gemeinschaft ein Lied zu singen. Zu Religion und Gottesdienst gehört seit jeher Musik und menschlicher Gesang. Über manchen Psalmen finden wir noch Spuren davon, z.B. bei Psalm 4: Ein Psalm Davids, vorzusingen, beim Saitenspiel oder bei

Psalm 49: Ein Psalm der Korachiter, vorzusingen, nach der Weise »Jugend«. Über die Zeit hinweg haben sich Gesang und Musik natürlich verändert. Wir wissen gar nicht mehr, wie die Weise »Jugend« denn geht. Durch die verschiedenen Epochen hindurch haben sich die Stile unserer Lieder und Musikstücke verändert. Vieles ist aber auch geblieben, viele Lieder haben wir bewusst in unserer Tradition bewahrt. Wir singen immer noch Lieder, die mehrere Hundert Jahre alt sind und das soll auch so bleiben. Wir singen aber auch Lieder, die mehr der Harmonik der gängigen Musik, die wir so hören, angepasst ist. So kommen auch immer wieder neue Einflüsse in die Musik und in unsere Gottesdienste. Was wir da auf unserer Empore stehen haben und was wir miteinander für ein Liedgut teilen können, das ist ein gemeinsamer Schatz. (Es ist auch ein sehr kostspieliger Schatz, dazu haben Sie im Blickpunkts schon lesen können. Und natürlich kann man sich fragen, ob dieser Schatz, zumindest das Instrument, auch ein Luxus ist, den wir aus finanzi-

eller Sicht nicht für alle Tage stemmen können werden. Aber noch ist ja nicht aller Tage Abend...)

Was ist das Besondere an Musik und warum hat sie so viel mit Religion, mit Innehalten, mit Andacht zu tun? Neben Bildern und anderen Kunstwerken ist Musik etwas, das eigentlich nur im Moment existiert. Man kann sie auf irgendwelchen Medien festhalten, aber es ist nicht dasselbe, wenn »ich« nahe bei der Musik bin in der Situation, in der sie entsteht. Musik verklingt, und der Moment ist vorbei. Musik drückt Sterblichkeit und Unsterblichkeit aus, es passieren Fehler, die nicht zurückgenommen werden können. Ein Bild kann man korrigieren. Musik bleibt immer ein zeitliches Phänomen. Sie lebt mit uns und sie rührt uns, in diesem Moment ganz anders als in einem anderen Moment. Das heißt, Musik zu hören, ist ein gemeinsamer Moment zwischen Musik und Mensch, der so nicht wieder kommt und ganz individuell erlebt wird, auch wenn wir alle dieselbe Musik hören. Musik kommt ohne Worte aus, ohne selbst überlegte Worte, in Liedtexten dürfen wir die Worte »ausleihen«, die wir dort vorfinden. Die Worte stehen viel weniger im Vordergrund als sonst in unserem Alltag. Wir kommunizieren ja vor allem mit Worten, zwangsläufig. In der Musik und im Gesang kommunizieren wir mit Tönen, mit Harmonien, mit Stimmungen usw. Manche sagen dazu, dass Musik mehr mit Herz und weniger mit Verstand zu tun habe. Zu-

mindest braucht es kein Vorwissen, um Musik zu hören und etwas mit ihr anfangen zu können. Sie nimmt uns Menschen einfach mit. Religion, Theologie, Predigten usw. haben auch mit Empfindungen zu tun, aber die Musik geht den kürzeren Weg, sie verbindet direkt Mensch und Mensch, und vielleicht auch Mensch und Gott. Musik und Religion haben vieles gemeinsam, sie sind beide eine Kraft, die dem Menschen manchmal helfen kann, innezuhalten, Zugang zu sich und/oder Gott zu finden, Fragen nachzugehen, sich aufgenommen zu fühlen in etwas, das nicht in Worte zu fassen ist.

Zur Zeit der Bibel war Musik etwas sehr besonderes, weil man sie eben noch nicht speichern konnte, wie wir das heute kennen, und das Instrumentarium sehr beschränkt war. »Instrumentale Musik gab es nur in der Liturgie, an Festen und im Krieg.«<sup>1</sup> Wie schön, dass wir sie immer wieder hören können, z.B. bei Konzerten, aber natürlich auch in jedem Gottesdienst. Möge dies noch lange so bleiben, damit wir Paulus' Wunsch (so er denn den Kolosserbrief selbst verfasst hat ...) erfüllen können: Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

*Saskia Schultheis*

<sup>1</sup> Martin Peilstöcker, Theologe und Archäologe, <https://www.ekhn.de/glaube/glaube-leben/bibel/musik-in-der-bibel.html>, 16.2.2023

<sup>1</sup> Wikipedia, Art. »Orgel«, 16.2.2023

Kirchenbesucher sehen die Orgel innerhalb der Kirche eher kaum, sondern hören sie mehr. Die Quelle der musikalischen Unterstützung befindet sich oben an der Rückwand auf der Empore, zugänglich durch die zwei seitlichen Treppenaufgänge vom Kirchenraum aus. Gebaut wurde die Kirchenorgel der Andreas-Gemeinde im Jahr 1971. Seit 52 Jahren versieht sie jetzt ihren hörbaren Dienst.

Ihr Erbauer ist die Orgelwerkstatt von Alfred Führer aus Wilhelmshaven. Aus einer Familie der Handwerker entstammend, absolvierte er eine Tischlerlehre. Bei einem Umbaueinsatz einer Orgel im Städtchen Bant lernte er den dortigen Organisten kennen, der bei ihm das Interesse am Orgelbau weckte. Nach einer weiteren Ausbildung zum Orgelbauer machte er in der Schweiz und in den USA die Bekanntschaft mit dem romantischen Stil des Orgelbaus. Zurückgekehrt in seine Heimatstadt machte er sich mit einem eigenen Orgelbaubetrieb selbstständig. Anfangs nur in Wilhelmshaven tätig, dehnte er nach dem Ende des letzten Weltkriegs sein Absatzgebiet dann über große Teile von Norddeutschland aus. Und kam so handwerklich arbeitend auch nach Bremen. Es ist anzunehmen, dass er beim Einbau unserer Orgel selbst vor Ort war. Neben dem Orgelbau restaurierte und erweiterte er seine erbauten Orgeln zudem immer wieder. Drei Jahre nach dem Bau der Kirchenorgel unserer Gemeinde verstarb Alfred Führer im Alter von 69 Jahren. Über 700 Orgelneubauten und zahlreiche Orgelrestaurie-

## Informatives zum Erbauer der Kirchenorgel

rungen sowie -erweiterungen hinterließ er.

Da unsere Kirchenorgel in den letzten Lebensjahren von Alfred Führer entstand, besteht ihr Gehäuse höchstwahrscheinlich aus Massivholz. Und das Material der verschiedenen Pfeifen enthielt statt Zink und Kupfer, wie er sonst verwendete, einen höheren Anteil an Blei und hochprozentigem Zinn. Denn, inspiriert durch einen Architekten aus Hannover, veränderte Alfred Führer in seinen letzten Arbeitsjahren seine Orgelkonstruktionen. Wodurch er die Stabilität des Orgelgehäuses und die Korrosionsbeständigkeit der Orgelpfeifen erhöhte – wichtig, wenn die Luftfeuchtigkeit ansteigt und sich Feuchtigkeit im Inneren der Pfeifen bildet.

Im Jahr 1992 wurde die Orgel der Andreas-Gemeinde zum ersten Male renoviert. Denn im Laufe der Zeit verformte sich das Metall der Pfeifen leicht. Es legte sich Staub in ihnen ab und bewegliche Teile verschlissen, was zu einer Veränderung der Tonlage führte. Man entschloss sich zur Erneuerung. Wie diese genau ablief, ist mir nicht bekannt. Vielleicht erinnern sich einige der älteren Kirchenbesucher noch daran.

Heute, drei Jahrzehnte später, hat sich neben der normalen Abnutzung zudem etwas Baustaub des Hospizbaues vom vergangenen Jahr in den Pfeifen abgelegt, was für diese nicht förderlich ist. Daher steht eine zweite Renovierung unserer Gemeindeorgel bevor.

*Andreas Blome*

## Unsere neue Kantorin



Foto: Frauke Sczeponek

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Frauke Sczeponek und ich habe zum 15. Januar die regionale Kantorenstelle in Andreas, Borgfeld und Horn angetreten. Daher möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Schon von Kindesbeinen an eng mit der Musik verbunden, absolvierte ich nach meiner Schulzeit ein Lehramtsstudium in Gießen und Bremen mit den

Fächern Musikpädagogik und Mathematik. Währenddessen merkte ich jedoch, dass mich der Lehramtsberuf nicht vollends erfüllt und ich mich vielmehr zur Kirchenmusik hingezogen fühle. So schloss ich direkt ein Kirchenmusikstudium in Dresden an, bevor ich meine erste Stelle im Hunsrück antrat. Dabei lag mein Schwerpunkt in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: in der Kinderchorarbeit, im Orgelunterricht sowie im schulischen Bereich.

Zurück in Bremen sind nun hier in den drei Gemeinden meine Haupttätigkeiten neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste die Leitung der Kinder- und Jugendchorarbeit sowie die der Kantorei.

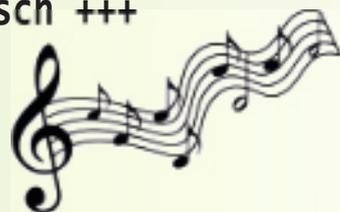
Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam das Gemeindeleben mit Musik auszufüllen und bin gespannt auf die Zusammenarbeit in allen Bereichen der musikalischen Arbeit – mit jung und alt, ob aktiv oder passiv – denn Musik belebt, erfüllt und verbindet.

*Herzliche Grüße  
Frauke Sczeponek*

## +++ Konzert von Stefanie Golisch +++

+++ 14. April um 18 Uhr +++

+++ Ort: Andreas-Gemeinde +++



## Was ist eigentlich eine Prädikantin / ein Prädikant?

Auf der letzten Seite jedes Blickpunktes werden die kommenden Gottesdienste der Andreas-Gemeinde bekanntgegeben. Mit der Information, welche Pastorin oder Pastor den entsprechenden Gottesdienst leitet. Mir fiel auf, dass dort auch eine Bezeichnung vorkam, von der ich bisher noch nie gehört hatte. Prädikantin. Und ich wusste mit dieser Bezeichnung auch nicht viel anzufangen. Nur, dass es etwas Ähnliches wie die Stelle einer Pastorin oder eines Pastors sein müsste.

Als ich nach dem Gottesdienst auf einen Kirchenkaffee entsprechend herumfragte, ob jemand wüsste, was eine Prädikantin ist, erntete ich nur Kopfschütteln. Niemand der Kirchenbesucher wusste es. Und leider war unsere Pastorin unterwegs auf dem Weg in eine benachbarte Gemeinde. Ich schaute also daheim ins Internet und wurde dort fündig. Es ist ein Wort, das aus dem Lateinischen ›Praedicae‹ abgeleitet ist. Es bedeutet ›Laienpredigerin‹ / ›Laienprediger‹. Weitere Bezeichnungen sind Hilfsprediger oder Predigthelfer. Es bezeichnet eine ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb der evangelischen Kirche.

Prädikanten können in den evangelischen Gemeinden eigene oder vorliegende Predigten verkünden. Als Laienprediger unterstützen sie beim Gottesdienst. Dazu haben sie eine spezielle theologische Unterweisung durchlaufen. Entstanden sind die Prädikanten-

stellen nach dem Zweiten Weltkrieg, als viele Pfarrer in den Gemeinden fehlten und Pfarrfrauen oder Kirchenvorsteher einsprangen und die Lücken füllten. Mit der Zeit wurde der Prädikantendienst immer mehr im Licht des ›Priestertums aller Gläubigen‹ gesehen. Prädikanten bringen ihre eigenen beruflichen Erfahrungen mit ein. Ihr Weg ist ein anderer als der einer Pastorin oder eines Pastors. Ihre Predigten sind somit eine Ergänzung für das Gesamtbild der Verkündigung.

Jedes Gemeindemitglied kann übrigens Prädikantin oder Prädikant werden. Man muss dazu aktiv am Gemeindeleben teilgenommen haben und dem Kirchenvorstand der Gemeinde vorgeschlagen werden. Anschließend erfolgt eine Ausbildung in Bibelkunde und in der Glaubenslehre. Man lernt die Konzeption und Aufbau einer Predigt sowie der Liturgie und den Sinn der einzelnen liturgischen Elemente. Gleichzeitig mit der theoretischen Ausbildung finden praktische Übungen unter der Obhut einer Mentorin oder eines Mentors statt. In der Regel ist dies die Gemeindepastorin oder der Gemeindepastor.

Nach Abschluss der Prädikantenausbildung wird man von der Kirchenleitung beauftragt und in einem Gottesdienst in den Prädikantendienst eingeführt. Man taucht so mit der Bezeichnung Prädikantin oder Prädikant auf der letzten Seite in unserem Blickpunkt auf.

*Andreas Blome*

## Ein ganz besonderer Nachmittag am 14. Januar in unserer Gemeinde

Freude durch Musik –  
Vertrauen und Hoff-  
nung durch dieses Er-  
lebnis . . .

So ähnlich muss es  
wohl sein, das Phäno-  
men, das wir durch  
eine Gruppe geflüchte-  
ter ukrainischer  
Künstlerinnen erlebt  
haben.

Mit großem Können  
und spürbarer Begeis-  
terung traten die zwölf  
wunderbaren Frauen



Fotos (2): Dieter Backes

mit ihren Kindern bei uns  
in der Kirche auf.

Sie waren zu uns ge-  
kommen, um uns Teile ih-  
rer Kultur näher zu brin-  
gen, mit vielen heimatli-  
chen Liedern zur Jahres-  
wende und zu Weihnach-  
ten. Dabei erklangen di-  
verse Instrumente wie  
Geige, Gitarre und Kla-  
vier, und ganz besonders  
begeisterten ihre hervor-  
ragenden Stimmen.

Eine tolle Leistung der

Dieser Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen verteilt. Für die, die nicht Mit-  
glied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

sich erst hier in Bremen gebildeten  
Gruppe von vor dem Krieg in der Hei-  
mat geflohener Frauen mit ihren Kin-  
dern, welche begeistert in die Fußstap-  
fen der Mütter treten wollten und sich  
auf eine besonders anrührende Art ein-  
brachten.

Sie, die eigentlich unsere volle Unter-  
stützung benötigen, kamen in unsere  
Kirche, um uns Genuss und Freude zu  
bereiten!

Die Besucher, Ukrainer und Bremer,  
haben voller Bewunderung begeistert  
dem 90 Minuten dauernden Konzert  
zugehört. Viele waren gerührt und be-  
trübt, weil Gedanken an den schreckli-  
chen, irren Krieg und die Männer bzw.  
Väter in der Ukraine an ihren Seelen  
zerzten.

Nach dem Konzert überraschten sie

uns zusätzlich mit selbst gebackenem  
Kuchen, Tee und Kaffee. Uns Bremern  
unbekannte Köstlichkeiten wurden an-  
geboten und für die anwesenden Ukrai-  
ner war es mal wieder etwas Heimatli-  
ches im fremden Zufluchtsort. Den Gäs-  
ten hat alles hervorragend geschmeckt,  
denn es blieb kein Stückchen übrig!

Es hatten sich trotz des strömenden  
Regens etwa 70 Interessierte in unserer  
Andreas-Kirche eingefunden, die nach  
zirka drei Stunden voller neuer Eindrü-  
cke zufrieden nach Hause gingen.

Wir können den Frauen und Kindern  
aus der Ukraine nur herzlich danken für  
diesen besonderen Nachmittag und  
hoffen, dass sie das zuversichtliche Ver-  
trauen und den Glauben an Frieden für  
ihre Familien und ihre gesamte Heimat  
behalten. *Renate Zimmermann*

## Wir freuen uns auf neue Konfirmanden

Wer wird in diesem Jahr zwölf Jahre  
(oder ist es schon)? Ihr seid herzlich  
eingeladen, Konfirmand/in zu werden.

Was erwartet euch:

- Fröhliche Gemeinschaft (u. a. mit  
einer sehr netten Teamer-Gruppe!)
- Erfahren, was Kirche ist
- Fragen und Zuhören, wer Jesus  
Christus ist
- Nachdenken, ob und/oder warum  
es Sinn machen könnte, an Gott zu  
glauben
- Und dann sind da noch Frieden,  
Gerechtigkeit, Freundschaft, Liebe

... haben die auch was mit Gott zu  
tun?

- Zwei Konfi-Freizeiten über je ein  
Wochenende
- Vielleicht habt ihr selbst auch noch  
Ideen, Fragen, was ihr machen bzw.  
erfahren wollt?

Die Teamer und ich freuen sich auf in-  
teressierte, junge Menschen (ihr müsst  
nicht getauft sein!). Einfach Kopf und  
Herz mitbringen. Wir bitten um Anmel-  
dung ab 6. Juni bis zu den Sommerferi-  
en, um besser planen zu können!

*Saskia Schultheis, Pastorin*

## Zum Tod von Clemens Hütte

Die Andreas-Gemeinde trauert mit der Borgfelder Gemeinde um Pastor Clemens Hütte, der am 19. Februar verstorben ist. Wir sind betroffen von seinem nun doch plötzlichen Tod.

Clemens Hütte hat mit uns regelmäßig Gottesdienste gefeiert und war in unserer Gemeinde daher vielen gut bekannt. Wir vermissen seinen diskussionsfreudigen Geist und seine optimistische und humorvolle Art. Unsere Gemeinden sind in den letzten Jahren nochmal ein gutes Stück näher zusammen gewachsen. Clemens Hütte hat



Foto: Webseite Borgfelder Kirche

sich immer uneingeschränkt dafür eingesetzt, dass unsere Kooperation mit den drei Gemeinden Andreas, Borgfeld und Horn gelingt. Der Borgfelder Spruch »Frei sei der Geist und ohne Zwang der Glaube« war ihm immer sehr wichtig und in diesem Sinne wollen wir sein Anden-

ken in Ehren halten und auf diesem Weg gemeinsam weiter gehen.

Wir bedanken uns für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und werden Dich, Clemens Hütte, nicht vergessen.

*Saskia Schultheis*

## SAVE THE DATES

Am Pfingstmontag findet voraussichtlich wieder ein Gottesdienst für Alt und Jung in Fockes Garten statt, bitte Aushänge dazu beachten!

Auf viele Nachfragen hin wird es wieder einen Flohmarkt geben, und zwar am Sonntag, den 11. Juni. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ismail-Schäfer, Tel. 015151822233. Näheres dazu findet sich im nächsten Blickpunkt.

**Allen** unseren Inserenten danken wir herzlich dafür, dass sie uns durch ihr Inserat helfen, die Kosten für die Herstellung unseres Gemeindebriefes niedrig zu halten.

**Alle** Leser und Leserinnen bitten wir die Anzeigen zu beachten und die Inserenten bei ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

## Gemeinsam gehen und reden

Neue Eindrücke, gemeinsames Erleben, raus aus den eigenen vier Wänden. Wir möchten mit Ihnen in geselliger Runde an die frische Luft. Wir wollen durch die Bewegung zusammen etwas für die Gesundheit tun, aber auch schnacken und lachen und vielleicht sogar neue Freundschaften finden.

Der Termin für die Spaziergänge ist jeweils Freitagnachmittag um 15 Uhr. Wir treffen uns vor dem Gemeindehaus der Andreas-Gemeinde. Kommen Sie einfach vorbei und schließen sich uns an. Pausen gehören mit dazu, und nach dem Spaziergang kehren wir gemein-

sam zu eine Tasse Kaffee ein.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Möchten Sie als ehrenamtlicher Begleiter oder ehrenamtliche Begleiterin an unseren Spaziergängen teilnehmen? Werden Sie Mitglied in unserer großen Ehrenamt-Community am Johanniterhaus und der Andreas-Gemeinde, und erleben mit uns die Freude an diesem, oder auch an weiteren Projekten.

Unter der Telefonnummer 01522 / 6828537 erfahren Sie mehr. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

*Angelika Gastens*

## Ostertermine

**Freitag,  
7. April,  
11 Uhr**

*Karfreitag –  
Abendmahl  
Pastorin Saskia  
Schultheis und  
Vikarin  
Katharina  
Blüthner*

**Sonntag,  
9. April,  
11 Uhr**

*Ostersonntag –  
Familiengottesdienst  
Pastorin Saskia  
Schultheis und  
Vikarin Katharina  
Blüthner*

**Montag,  
10. April,  
10 Uhr**

*Ostermontag –  
Musikalischer  
Gottesdienst in Horn  
Pastor Stephan  
Klimm*



### Osternacht für Jugendliche

Sonnabend auf Ostersonntag von 18 bis ca. 8 Uhr; Anmeldung bitte bei Katrin Lehmann: [katrin.lehmann@kirche-bremen.de](mailto:katrin.lehmann@kirche-bremen.de)

## Twingle – ein Online-Spendentool für die Kirche

Immer mehr Menschen nutzen das Internet für ihre alltäglichen Aktivitäten, sei es für den Einkauf, die Arbeit oder die Kommunikation.

Auch für Kirchen und gemeinnützige Organisationen ist das Internet ein wichtiger Kanal, um Spenden zu sammeln. Ein Online-Spendentool wie Twingle kann hierbei eine große Hilfe sein.

Twingle ist eine Plattform, auf der Spenden für gemeinnützige Zwecke ge-

sammelt werden können. Die Plattform bietet verschiedene Funktionen, die es Kirchen und gemeinnützigen Organisationen ermöglichen, Spendenaktionen zu erstellen und zu verwalten. Dabei können Spenderinnen und Spender einfach und sicher online spenden, ohne dass sie ein Konto bei Twingle eröffnen müssen.

Die Nutzung von Twingle für unsere Gemeinde bietet viele Vorteile. Zum einen ist es eine einfache Möglichkeit,

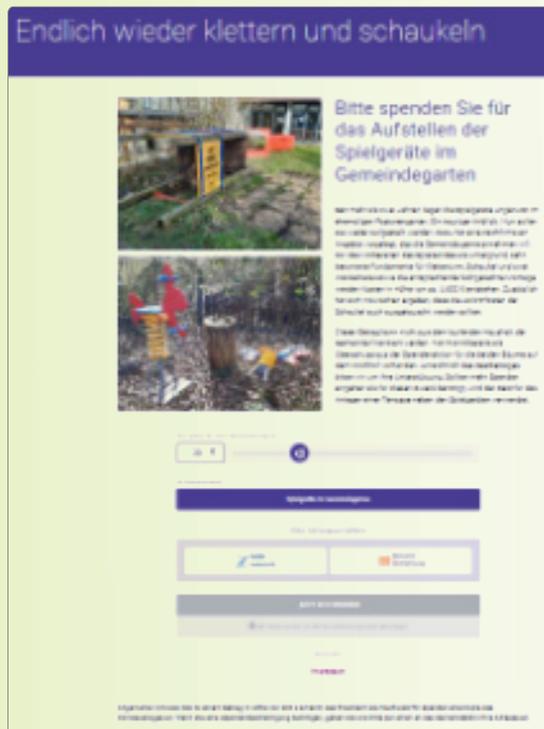
Das erste Spendenprojekt der Andreas-Gemeinde ist für das Aufstellen der Spielgeräte im Gemeindegarten vorgesehen. Im Bild rechts ist der etwaige Aufbau der Spendenseite dargestellt. Eine Beschreibung inklusive Fotos und dem Spendenformular – Datenschutz, Impressum und Allgemeine Hinweise runden die Spendenseite ab.

Mit der Smartphone-Kamera die Spendenseite direkt per QR-Code aufrufen:



Oder diese Internetadresse im Browser eingeben:

<https://www.kirche-bremen.de/andreas/spenden-spielgeraete-gemeindegarten/>



Spenden zu sammeln, ohne dass selbst ein aufwendiges Spendenmanagement aufgebaut werden muss. Zum anderen können Spenderinnen und Spender schnell und unkompliziert ihre Spenden abwickeln, was die Spendenbereitschaft erhöht. Die Plattform ist einfach zu bedienen und bietet viele Funktionen, die das Spendenmanagement erleichtern.

Ein weiterer Vorteil von Twingle ist die Transparenz, die es bietet. Kirchen und gemeinnützige Organisationen können Spendenaktionen auf Twingle erstellen und den Spendern genau zei-

gen, wofür die Spenden verwendet werden. Dies kann die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die Organisationen erhöhen und die Spendenbereitschaft weiter steigern.

Twingle ist also eine gute Möglichkeit, Spenden für die anstehenden und laufenden Projekte unserer Andreas-Gemeinde zu sammeln und somit die Arbeit zu unterstützen. Durch die Transparenz und die einfache Abwicklung erhoffen wir uns eine erhöhte Spendenbereitschaft und damit eine erfolgreiche Durchführung der Projekte.

*Carsten Depping*



### WICHTIGER Hinweis

Wenn Sie umziehen oder in ein Pflegeheim gehen, können Sie trotzdem Mitglied in unserer Andreas-Gemeinde bleiben. Bitte rufen Sie uns dazu an, wir senden Ihnen gern die erforderlichen Formulare zu. Wenn Sie nichts tun, werden Sie automatisch Mitglied der Gemeinde, die für Ihren neuen Wohnsitz zuständig ist.



**Jesus bleibt bei uns**

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst? Aufpassen! *!Sunagjny*



Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durchgeknallt.

**Dino-Eier zu Ostern**

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dina schlüpft bald aus!



**Mehr von Benjamin ...**

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [halla-benjamin.de](http://halla-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,90 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halla-benjamin.de](mailto:abo@halla-benjamin.de)  
Lektorat: Ulrike Bauer



**Schon jetzt: Herzlichen Dank!**

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist Teil des Bündnisses ›Deutschland hilft‹ und damit eine gute Möglichkeit, den Menschen in den Erdbebengebieten der Türkei und Syriens zielgerichtet und kraftvoll zu helfen. Spendenkonto: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Weitere Kollekten im April und Mai sind für Projekte in Bremen und in der Gemeinde bestimmt (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen).

2. April: Frischer Wind für die Orgel – Die notwendige Hauptausreinigung und Wartung der Orgel nebst Reparaturen soll möglichst bald erfolgen.

7. April (Karfreitag): Bremer Treff e.V. – Die kirchliche Begegnungsstätte für Menschen in materiellen, körperlichen oder seelischen Notlagen bietet überwiegend spendenfinanziert warme Mahlzeiten, eine Gelegenheit zum Duschen und seelsorgerische Betreuung.

9. April (Ostersonntag): Diakonie Katastrophenhilfe Türkei/Syrien

16. April: Bremer Suppenengel – Der

Verein unterstützt Obdachlose und Bedürftige durch konkrete tatkräftige Hilfe (warme Mahlzeiten, Kleiderkammer)

23. April: Refugio Bremen e.V. – Psychosoziale Betreuung Geflüchteter mit Hilfe geschulter Dolmetscher

30. April: Frischer Wind für die Orgel

7. Mai (Konfirmation): Konfirmandenarbeit in der Gemeinde – Unterstützung für die Arbeit der Teamer und die zahlreichen gemeinsamen Unternehmungen der Konfirmanden.

14. Mai: Freundeskreis Andreas-Hospiz

21. Mai: Verein Schattenriss e. V. – Fachberatungsstelle und Unterstützung gegen sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen in Bremen

28. Mai (Pfingstsonntag): Diakonie Katastrophenhilfe Türkei/Syrien

4. Juni: Seniorenarbeit der Gemeinde – Die Kollekte hilft, damit u.a. liebgewonnene Veranstaltungen, Besuchsdienst und Ausflüge weiter durchgeführt werden können.

Susanne Trautmann

**Seelsorge ist...**

- ♥ Paarberatung
- 😊 Lebensberatung
- ✚ Trauerbegleitung
- 🏠 Familienberatung
- 🚑 Kranken-/Sterbebegleitung
- 🗣️ Konfliktberatung

Wir setzen uns gerne zusammen und schauen einmal „drauf“ ...

Saskia Schultheis  
015120240589  
[Saskia.Schultheis@kirche-bremen.de](mailto:Saskia.Schultheis@kirche-bremen.de)

**Gemeindebüro:**

**Beate Braeß**

Werner-von-Siemens-Straße 55  
28357 Bremen  
Telefon 25 11 77-0, Telefax 25 11 77-9  
E-Mail buero.andreas@kirche-bremen.de  
Sprechzeiten  
di., mi., fr. 10–12 Uhr; mi. 15–17 Uhr

**Pastorin:**

**Saskia Schultheis**

Telefon 25 11 77-1  
Mobil 01 51 20 24 05 89  
E-Mail saskia.schultheis@kirche-bremen.de

**Kirchenvorstand:**

**Habbo Stark**

Telefon 01 51 20 09 68 88

**Kirchenmusikerin:**

**Frauke Sczeponek**

Telefon 25 11 77-2  
Mobil 0152 09624816  
E-Mail frauke.sczeponek@kirche-bremen.de

**Diakonin:**

**Katrin Lehmann**

Mobil 0160 91541470  
E-Mail katrin.lehmann@kirche-bremen.de

**Seniorenarbeit:**

**Christiane Quast**

mittwochs 18–21 Uhr  
Telefon 27 38 20  
E-Mail christiane\_quast@web.de

**Bankkonto der Gemeinde:**

Sparkasse Bremen  
IBAN DE57 2905 0101 0001 0668 85  
BIC: sbrede22xxx



**Churchpool:**  
Wir sind bei Churchpool – mit einem Smartphone dabei sein.  
Mehr Informationen gibt es unter [www.churchpool.com](http://www.churchpool.com)

**E-Mail:**  
[buero.andreas@kirche-bremen.de](mailto:buero.andreas@kirche-bremen.de)

**Homepage:**  
[www.andreas-gemeinde-bremen.de](http://www.andreas-gemeinde-bremen.de)

Wir ermitteln den **Wert Ihrer Immobilie** und beraten Sie gern – kostenlos mit **diesem Gutschein!\***

**FOCUS TOP**  
IMMOBILIEN  
PARALLEL  
2022  
STUHR

Gisela Hechler & Volker Twachtmann  
Tel. 0421/95 70 08 0  
[www.hechler-twachtmann.de](http://www.hechler-twachtmann.de)

**H&T**  
IMMOBILIEN

\*Für Ein-/Zweifamilienhäuser & Wohnungen in Bremen, Stuhr, Weyhe, Uelmenhorst und umzu  
Gutscheinwert: € 299,- | keine Barsauszahlung |  
gültig 1. Jahr ab Erscheinung | Code: AG23

Telefonseelsorge stets erreichbar unter Telefon **0800 111 0 111**



**Bohlken & Engelhardt**  
BEERDIGUNGS-INSTITUT

Wir helfen Ihnen  
im Trauerfall und bei der  
Bestattungsvorsorge.  
Vertrauen Sie  
unserer langjährigen  
Erfahrung.

Friedhofstraße 16 - 28213 Bremen  
Telefon 0421 21 20 47  
www.bohlken-engelhardt.de



*Hier könnten Leserinnen und  
Leser auf Ihre Werbung auf-  
merksam werden.  
Interesse? Melden Sie sich  
gerne bei uns im Gemeinde-  
büro unter Telefon 25 11 77-0*



**TIELITZ**  
BESTATTUNG

Vorsorgen heißt  
den letzten Weg  
selbst bestimmen ...  
... eine Sorge weniger.

Friedhofstraße 19  
28213 Bremen

Fordern Sie hierzu unsere kostenlose Informationsbroschüre an.  
Tag und Nacht 0421- 20 22 30 www.tielitz.de

**DAS HAUS DER BÜCHER**  
MODERNES UND HISTORISCHES ANTIQUARIAT

ÜBER 130.000 PREISWERTE BÜCHER  
GROSSE AUSWAHL AUS ALLEN RUBRIKEN

LEHER HEERSTRASSE 40 - 28359 BREMEN  
TELEFON 04 21 - 2 05 35 60

ÖFFNUNGSZEITEN  
MONTAG - DONNERSTAG 15.00 - 18.00 UHR  
FREITAG 15.00 - 19.00 UHR  
SONNABEND 10.30 - 13.00 UHR



**markus**  
apotheken dr. just

**Stark in Leistung und Service**

Wilhelm-Röntgen-Straße 4 / Rewe-Markt  
28357 Bremen  
☎ 20 54 44 • Fax 205 44 55  
www.apomarkus.de

**Für Sie vor Ort in Horn**



**GE-BE-IN**  
Horners Bestattungsinstitut

Leher Heerstraße 56 - 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de

Ihre Fachanwälte und Notare in Horn-Lehe

**B|B BROCKS & BURGHARDT**  
Rechtsanwälte PartG mbB  
Fachanwälte | Notare

Im Hollergrund 3 | 28357 Bremen | Telefon 04 21 16 20 10 | www.bb-anwaelte.de

**RUDDLE Stelljes**

**Bestattungsinstitut  
Familienbetrieb seit 1898**

Wir begleiten Sie im Trauerfall.  
Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Hauptstraße 62 - Lilienthal  
**0 42 98 / 22 84**  
jederzeit erreichbar  
www.bestattungen-stelljes.de



**EINE WELT LADEN**

Unser Eine-Welt-Laden  
ist jeden Sonntag  
nach dem Gottesdienst  
für Sie geöffnet.

## HINGEHEN UND MITMACHEN

### MONTAG

**Besucherdienstkreis,**  
**Maïke de Haan** (Telefon 25 18 18)  
nach Absprache

**Seniorentreff, Christiane Quast**  
nach Absprache

### DIENSTAG

**Töpfergruppe,**  
**Cordula Dehmel** (Telefon 98 99 56 40)  
19–21 Uhr

**Kantorei, Frauke Sczeponek**  
20–21.30 Uhr

### MITTWOCH

**Yoga, Ursula Tödt**  
9.30 Uhr

**Kindergruppe, Anja Hönicke**  
15–17 Uhr, 6–9-Jährige

**Kinderchöre, Frauke Sczeponek**  
15.15–16 Uhr, 5–8 Jahre

**Kinderchöre, Frauke Sczeponek**  
16–16.45 Uhr, 7–11 Jahre

**Kinderchöre, Frauke Sczeponek**  
16.45–17.30 Uhr, 10–13 Jahre

**Jugendchor, Frauke Sczeponek**  
18.30–20 Uhr

### DONNERSTAG

**Treffpunkt Glauben Aktuell,**  
**Pastorin Saskia Schultheis**  
6. April, 10–11.30 Uhr  
4. Mai, 10–11.30 Uhr

**Herrenabend, Ulrich Hornbogen**  
13. April, 19 Uhr  
11. Mai, 19 Uhr

**Mädelsabend, Julia Breuning**  
20. April, 19 Uhr  
18. Mai, 19 Uhr

### FREITAG

**Eltern-Kind-Café, Marit Weber**  
9–12 Uhr

**Gespräch und Spaziergang**  
Treffpunkt auf dem Kirchhof um 15 Uhr  
zum Spazierengehen, im Anschluss  
Kaffeetrinken im Gemeindesaal

### NACH ABSPRACHE

**Boule-Treff**

**Eine-Welt-Laden-Gruppe**

**Gartenteam,**  
**Gabriele Petrusch-Warnecke**  
einmal monatlich sonabends 9–12 Uhr,  
genauen Termin bitte erfragen unter  
Telefon 25 12 98

**Mütterkreis,**  
**Edith Haberland**



**Erdbeben in der Türkei und Syrien:  
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
Stichwort: Erdbebenhilfe Türkei Syrien  
[diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
**actalliance**

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**



Nach jedem Gottesdienst gibt es bei uns  
die Möglichkeit neben Kaffee und Wein  
vieles mehr aus fairem Handel zu erwerben.



## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 26. März, 11 Uhr**  
Prädikantin Brigitte Boehme

**Sonntag, 2. April, 11 Uhr**  
Vikarin Katharina Blüthner und  
Diakonin Katrin Lehmann

**Freitag, 7. April, 11 Uhr**  
*Karfreitag – Abendmahl*  
Pastorin Saskia Schultheis und  
Vikarin Katharina Blüthner

**Sonntag, 9. April, 11 Uhr**  
*Ostersonntag – Familiengottesdienst*  
Pastorin Saskia Schultheis und  
Vikarin Katharina Blüthner

**Montag, 10. April, 10 Uhr**  
*Ostermontag – Musikalischer  
Gottesdienst in Horn*  
Pastor Stephan Klimm

**Sonntag, 16. April, 11 Uhr**  
Pastorin Almut Wichmann

**Sonntag, 23. April, 11 Uhr**  
Prädikant Dr. Kai Seyffarth

**Sonntag, 30. April, 11 Uhr**  
Pastor Wolfgang Skrobacz

**Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr**  
*Konfirmation*  
Pastorin Saskia Schultheis

**Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr**  
Vikarin Katharina Blüthner

**Donnerstag, 18. Mai, 11 Uhr**  
*Christi Himmelfahrt in Horn/Luisenthal*

**Sonntag, 21. Mai, 11 Uhr**  
Pastor Friedhelm Blüthner

**Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr**  
*Pfingstsonntag*  
Pastorin Saskia Schultheis und  
Vikarin Katharina Blüthner

**Montag, 29. Mai**  
*Pfingstmontag – Ök. Gottesdienst in  
Fockes Garten. Bitte Aushänge und  
Homepage beachten.*  
Pastorin Saskia Schultheis

**Sonntag, 4. Juni, 11 Uhr**  
Prädikant Gert Isenberg